

KENNZAHLEN

1.
Platz –
Global Innovation Index

1.
Platz –
World Talent Ranking

2.
Platz –
IP-Schutz im
internationalen Vergleich

22,6
CHF Mrd.
Investitionen in F+E
in der Schweiz

Quellen: WEF; IMD; WIPO; BFS, 2019

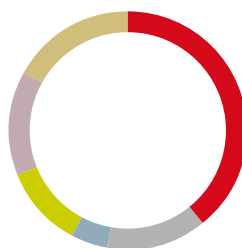
INNOVATIONSSTANDORT SCHWEIZ

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Der Wohlstand der Schweiz basiert auf ihrer hohen Innovationskraft. Schweizer Weltkonzerne und zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen sind es gewohnt, ihre Produkte, Dienstleistungen und Prozesse durch Investitionen in Forschung und Entwicklung fortlaufend zu verbessern. So konnten Schweizer Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit trotz starkem Frankenkurs in den vergangenen Jahren bewahren. Dieser Erfolg nährt sich aus der Präsenz renommierter Forschungsinstitutionen sowie der Fähigkeit, Forschungsergebnisse in marktfähige Produkte umzusetzen. Ideale Rahmenbedingungen im Bereich des geistigen Eigentums und die Verfügbarkeit von Spezialisten für IP-Management bieten zudem die besten Voraussetzungen für den Schutz und die Verwertung von Innovation.

F+E-Aufwendungen Schweiz

F+E-Ausgaben der Privatwirtschaft nach Wirtschaftszweig, 2017

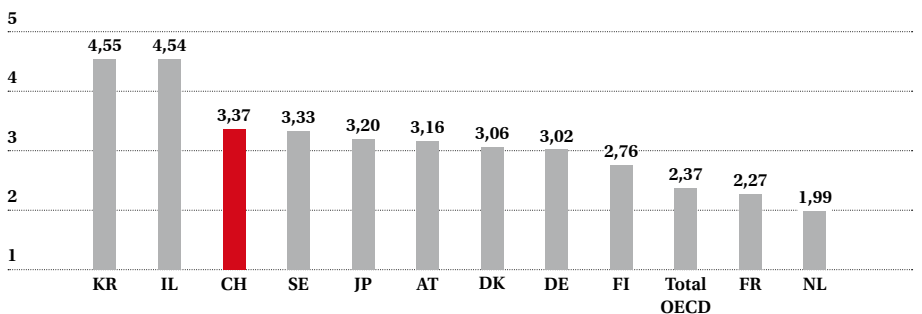


Chemie und Pharma	39,3%
Metall- und Maschinenindustrie	13,8%
Hochtechnologie-Instrumente	4,9%
ICT	11,1%
Forschung und Entwicklung	14,2%
Andere	16,8%

Quelle: BFS, 2019

F+E-Bruttoinlandaufwendungen im internationalen Vergleich, 2017

in % des BIP



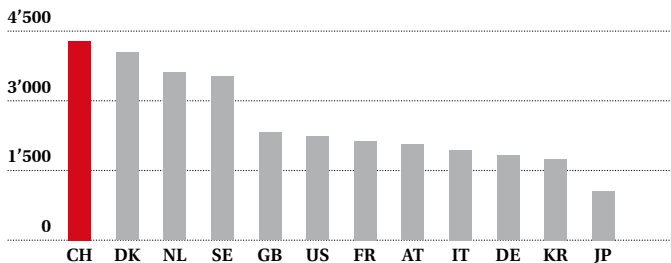
Quellen: OECD; BFS, 2019

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG (F+E)

- Durch die Präsenz von renommierten und global vernetzten universitären Hochschulen (ETH Zürich und EPF Lausanne, dazu Forschungsinstitute und kantonale Universitäten) verfügt die Schweiz über eine **exzellente öffentliche Grundlagenforschung**. Ein Mass für den Output von Forschungsaktivitäten in der Wissenschaft ist die Anzahl der **wissenschaftlichen Publikationen** in internationalen Fachzeitschriften. Bezogen auf die Anzahl Einwohner liegt die Schweiz hier an der Spitze der europäischen Regionen und auch vor allen ostasiatischen Regionen. Auch bei der Qualität und Zitierhäufigkeit von wissenschaftlichen Publikationen nimmt die Schweiz eine Topposition ein.

Wissenschaftliche Artikel pro Million Einwohner

Pro Jahr, 2011 – 2015



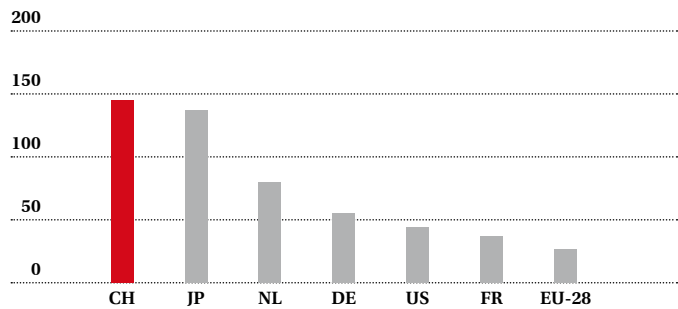
Quelle: SBFI, 2018

- Die Schweiz gehört zu den Ländern, die im Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt am meisten in F+E investieren. Die privaten Unternehmen tragen knapp zwei Drittel der **F+E-Aufwendungen**. Die starke Beteiligung des Privatsektors zeugt von den attraktiven Rahmenbedingungen, die Unternehmen in wissensintensiven Bereichen in der Schweiz vorfinden.
- Die Schweiz zeichnet sich durch einen **hohen und effizienten Wissens- und Technologietransfer** aus. Die enge Beziehung zwischen den Hochschulen und den Unternehmen ist ein Erfolgsfaktor für die Schweizer Forschung und Innovation.
- Die Schweizer Forschung und Innovation stützt sich unter anderem auf die **hohe Qualität des Bildungssystems**. Die Schweiz ist dank dem hohen Renommee ihrer Hochschulen attraktiv für Studierende, Doktorierende und Forschende aus dem Ausland. Das Schweizer System der Berufsbildung ermöglicht ausserdem eine **hohe Verfügbarkeit von technischem Fachpersonal** (Laboranten, Informatiker, Polymechaniker etc.), das in Hochtechnologiesektoren eine zentrale Rolle einnimmt. Ein Drittel des Schweizer Fachpersonals im Bereich F+E wird über diesen nicht-universitären Weg ausgebildet.

- Gemessen an der Zahl der **Patentanmeldungen** pro Kopf nimmt die Schweiz **weltweit einen Spitzenplatz** ein. Erwähnenswert ist auch die **starke internationale Verankerung** der Schweiz. Dies zeigt sich sowohl durch die Anzahl der Patente in internationaler Zusammenarbeit als auch durch die Patente, die von ausländischen Unternehmen in der Schweiz angemeldet werden. Die Stärken der Schweiz liegen in den Gebieten der Gesundheitstechnologien und der Biotechnologie.

Forschungsproduktivität im internationalen Vergleich

Anzahl triadische Patente pro Mio. Einwohner im Jahr 2016



Quelle: BFS, 2019











- Die Schweizer Beteiligungen am EU-Forschungsförderungsprogramm Horizon 2020 entsprechen 2,4 % aller Beteiligungen. Damit platziert sich die Schweiz zwar hinter grossen europäischen Ländern, jedoch vor Dänemark und Finnland. Die Projektvorschläge von Forschenden in der Schweiz haben bei **Horizon 2020** bisher eine Erfolgsquote von 15,9 %, was die **hohe Qualität der Schweizer Projektvorschläge** unterstreicht.
- Die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse fördert mit Innovationsprojekten, Vernetzung, Ausbildung und Coaching gezielt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Markt. **Innosuisse** verfügt über ein jährliches Förderbudget von rund 200 Mio. Schweizer Franken. Der grösste Teil davon fliesst in die Förderung von Innovationsprojekten.
- In der Schweiz sind private **Forschungszentren** wie das mehrfach nobelpreisgekrönte **IBM Research Laboratory**, das europäische Forschungszentrum von **Google** (grösster Forschungsstandort ausserhalb der USA) oder das **Disney Research Lab** zuhause. Aber auch **ABB, Novartis, Roche, Hyundai Electric, Oracle, Biogen** und viele mehr betreiben von hier aus ihre Spitzenforschung in enger Zusammenarbeit mit nahegelegenen Universitäten und Forschungsinstituten.

RAHMENBEDINGUNGEN UND MARKTZUGANG

- Im internationalen Vergleich wird das Schweizer Forschungs- und Innovationssystem allgemein als sehr leistungsfähig bewertet. Im Global Innovation Index (WIPO) rangiert die Schweiz seit neun Jahren an erster Stelle. Sie schneidet insbesondere bei den Rahmenbedingungen oder auch bei den Bildungsindikatoren sowie bei den Publikationen und Patenten sehr gut ab.

Innovationsfähigkeit im internationalen Vergleich

Global Innovation Index, 2019

Land	Rang
 Schweiz	1
 Schweden	2
 USA	3
 Niederlande	4
 Vereinigtes Königreich	5
 Finnland	6
 Dänemark	7
 Singapur	8
 Deutschland	9
 Israel	10

Quelle: WIPO; INSEAD, 2019

- Das stabile und liberale Schweizer Rechtssystem bietet einen **starken Schutz von geistigem Eigentum und eine hohe Investitionssicherheit für F+E-Aktivitäten**. Da es einen einfachen und kostengünstigen Zugang für in- und ausländische Parteien garantiert, wird bei internationalen Verträgen die Schiedsgerichtsbarkeit oft in der Schweiz gewählt.
- Das Label **Swiss Made** steht für Qualität, Präzision, Sicherheit und Zuverlässigkeit – Attribute, für die viele Käufer im Ausland bereit sind höhere Preise zu bezahlen. Damit ein Unternehmen seine Industrieprodukte mit dem Label «Made in Switzerland» schmücken darf, müssen mindestens 60 % der Herstellungskosten (einschliesslich F+E-Kosten, Materialkosten sowie Fertigungskosten inkl. Kosten für Qualitätssicherung und Zertifizierung) in der Schweiz generiert werden. Ausserdem muss der wesentliche Fertigungsschritt in der Schweiz stattfinden (siehe auch www.s-ge.com/swissness).
- Die Schweiz ist Mitglied in allen wichtigen internationalen IP-Abkommen und IP-Organisationen wie dem **Europäischen Patentamt (EPA)** und der **Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO)** mit Sitz in Genf. Der Zugang zu diesen Schutzsystemen ermöglicht die Nutzung eines zentralen Registrierungsverfahrens ohne Notwendigkeit von lokalen Vertretern in einzelnen Ländern.
- Die Schweiz verfügt über **einfache und effiziente Anmeldeverfahren** beim Schutz von geistigem Eigentum.

- Unternehmen in der Schweiz haben einen guten **Zugang zu IP-Fachspezialisten** (z.B. Patentanwälten). Die Mehrsprachigkeit in der Schweiz erleichtert dabei die Handlungsfähigkeit über die Landesgrenzen hinweg, z.B. in den EU-Raum.
- Im Gegensatz zu ausländischen Wirtschaftsstandorten (wie z.B. Deutschland) gibt es in der Schweiz keine gesetzlichen Einschränkungen beim **Transfer von geistigem Eigentum** (Verkauf, Lizenzierung, Franchising, Sicherungsrechte etc.).
- Erfindungen und Designs, die ein Arbeitnehmer bei Ausübung seiner dienstlichen Tätigkeit und in Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten macht, gehören in der Schweiz per Gesetz dem Arbeitgeber (Art. 332 Obligationenrecht) und nicht – wie in anderen Ländern (z.B. Deutschland und Österreich) – dem Arbeitnehmer.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Am 19. Mai 2019 hat das schweizerische Stimmvolk das Bundesgesetz über die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) angenommen (siehe auch www.s-ge.com/corporate-taxation). Mit der Annahme der STAF wurde das Schweizer Steuersystem modernisiert und bietet nun für Firmen ein **attraktives Steuerumfeld**, welches **mit den international etablierten Steuerpraktiken im Einklang** steht. Die STAF umfasst folgende Kernelemente:

- **Patentbox:** Eine mit den OECD-Regelungen im Einklang stehende Patentbox wird dazu führen, dass die qualifizierenden Gewinne aus Patenten und vergleichbaren Rechten steuerlich begünstigt werden (z.B. Lizenzannahmen aus einem Patent).
- **Erhöhte Abzüge für Forschungs- und Entwicklungs-Aufwendungen:** Den Kantonen soll die Möglichkeit eingeräumt werden, die Patentbox mit inputorientierten Sonderabzügen für Forschungs- und Entwicklungskosten zu ergänzen.
- **Maximalentlastung:** Die steuerliche Entlastung des Gewinns durch Patentbox und Abzüge für Forschungs- und Entwicklungskosten darf maximal 70 % erreichen.
- **Zwei-Satz-Lösung/Altrechtlicher Step-up:** Diese beiden in vielen Kantonen alternativ zur Verfügung stehenden Übergangslösungen führen dazu, dass die Steuerbelastung trotz Aufgabe eines privilegierten Steuerstatus während der Übergangsphase auf dem heutigen resp. nur leicht höheren Niveau verbleiben sollte.

INNOVATIONSPARKS DER SCHWEIZ

Switzerland Innovation, die Agentur der Schweizer Innovationsparks, bietet Tech-Unternehmen Raum für Kooperationen mit führenden internationalen Hochschulen wie den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen Zürich und Lausanne und trägt so dazu bei, aus Forschungsergebnissen marktreife Produkte zu entwickeln. Switzerland Innovation lebt von der interdisziplinären Kooperation zwischen Wissenschaft und Industrie, die neue Marketingoptionen für eine neue Ära eröffnet. Die Schweiz wird so ihrem Ruf als innovativstes Land der Welt gerecht.

Innovationsschwerpunkte

Switzerland Innovation konzentriert sich auf fünf Schwerpunktbereiche: Gesundheit und Life Sciences, Mobilität und Transportwesen, Energie, Umwelt und natürliche Ressourcen, Fertigung und Produktion sowie Computer und Informatik.

Zielgruppe

Die strategische Position von Switzerland Innovation im Mittelpunkt der globalen Forschungslandschaft lockt unzählige innovative Unternehmen an. Die Zielgruppe umfasst:

- Mittelständische und grosse Technologieunternehmen, die neue, marktfähige Produkte, Dienstleistungen und Verfahren entwickeln.
- Etablierte Unternehmen der Hightech-Branchen mit hohem Wertschöpfungsanteil und eindeutigem Schwerpunkt auf F+E und Innovation.
- Forschungsgruppen, F+E-Teams von Unternehmen sowie Start-ups.

Services

Ein breites Spektrum an Dienstleistungen und hervorragender Forschungsinfrastruktur wurde eigens entwickelt, um F+E-Teams und Innovationsgruppen an den Standorten von Switzerland Innovation maximale Leistungsfähigkeit und operative Effizienz zu garantieren. Beispiele:

- Unterstützung bei Kooperationen mit führenden akademischen Partnern und einfacher Zugang zu den besten Fachkräften und Wissenschaftlern.
- Ein Netzwerk von erfolgreichen Hightech-Start-ups und -Spin-offs.
- Eine Plattform für Ideenaustausch und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den F+E-Teams internationaler Unternehmen.
- Fachkundige Ansprechpartner (Industrial Liaison Officer), die das F+E-Personal bei der Erweiterung ihrer Möglichkeiten unterstützen.
- Erstklassige Labors, Büros, Konferenzräume und Co-Working-Spaces auf rund 200'000 m²; grosse Forschungsinstitute mit Beschleunigeranlagen.
- Ein geschäftsfreundliches und politisch stabiles Umfeld; Zugang zu Forschungsförderungsprogrammen der Schweiz und der EU; sehr hohe Lebensqualität, die für Top-Talente und ihre Familien attraktiv ist.

KONTAKTE UND WEITERE INFORMATIONEN

Behörden und Regulatoren

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI
www.sbf.admin.ch

Schweizerische Agentur für
Innovationsförderung Innosuisse
www.innosuisse.ch

Aussennetz der Schweizer
Hochschulen
www.swissnex.org

Eidgenössisches Institut für
Geistiges Eigentum
www.ige.ch
> elektronische Schutzrechtsdaten-
bank Swissreg

Weltorganisation für
Geistiges Eigentum
www.wipo.int

Europäisches Patentamt
www.epo.org

Verbände und Netzwerke
www.idee-suisse.ch
www.myscience.ch
www.swisstransitab.com
www.swissuniversities.ch

Innovations- und
Start-up-Förderung
www.agire.ch
www.baselarea.swiss
www.swissparks.ch
www.switzerland-innovation.com
www.technopark-allianz.ch

Innovationsparks der Schweiz

Switzerland Innovation
www.switzerland-innovation.com
> Switzerland Innovation Park
Network West EPFL
> Switzerland Innovation Park
Basel Area
> Switzerland Innovation Park
Zurich
> Switzerland Innovation Park
Biel/Bienne
> Switzerland Innovation Park
Innovare

Publikationen

Forschung und Innovation
in der Schweiz 2017
www.sbf.admin.ch

Internationale Forschungs- und
Innovationszusammenarbeit
www.sbf.admin.ch

Die Schweizer Forschung und Inno-
vation im internationalen Vergleich
- Aktualisierte Indikatoren 2018
www.sbf.admin.ch

Schweizerische Rechtssammlung
zum Thema Geistiges Eigentum
www.admin.ch

S-GE-Ressourcen

Handbuch für Investoren
www.s-ge.com/
handbookforinvestors

Weitere Factsheets zum
Wirtschaftsstandort Schweiz
www.s-ge.com/factsheets

WIR BERATEN SIE KOSTENLOS

Sie expandieren in Europa und ziehen die Schweiz als Unternehmensstandort in Betracht? Bei uns werden Sie kostenlos beraten und im gesamten Ansiedlungsprozess unterstützt: Wir vernetzen Sie unbürokratisch mit den kantonalen Wirtschaftsförderungsstellen und vermitteln Ihnen Kontakte zu Experten im Bereich Steuern, Immobilien, etc.

Kontaktieren Sie uns: www.s-ge.com/invest